

S12 – TENTH ANNIVERSARY

WITH BAPTISTE DEBOMBOURG

Vor zehn Jahren hatte eine Gruppe von Künstlern und Designern die Idee ein offenes Studio zu gründen: S12. Das Equipment sollte mit Künstlern auch aus anderen Bereichen gemeinsam genutzt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Galerie etablierte sich im Zentrum von Bergen, sodass Herstellungsprozesse und die vielfältigen Möglichkeiten des künstlerischen Umgangs mit Glas für Profis und Laien gleichermaßen sichtbar wurden. Ihr zehnjähriges Bestehen feiert die Galerie nun mit einer beeindruckenden Installation des Franzosen Baptiste Debombourg.

Was bedeutet der Name S12?

Bergljót Jónsdóttir: S12 bezieht sich auf unsere Adresse Skostredet 12. Unser Logo steht symbolisch für unsere Rolle als Katalysator, als ein Zentrum, das verschiedene Gebiete und Künstler, die Glas verwenden, miteinander verbindet.

Wie finanziert sich S12?

S12 wird heute vom Norwegischen Art Council und der Stadt Bergen finanziert und hat Unterstützung durch die norwegische Gesellschaft für Kunst und Kunsthandwerk sowie den Nordischen Ministerrat erhalten. Doch die Beschaffung von Geldern, um die Arbeit von S12 auch in Zukunft zu gewährleisten, bleibt eine ständige Herausforderung.

Ten years ago, a group of artists and designers embracing the concept of an open access studio founded S12. Sharing facilities and the expertise of artists from a variety of backgrounds, it was established in the very centre of Bergen. The group's intention was to make both the physical process and the creative possibilities of working with glass visible to both professionals and laymen alike. The art gallery is now celebrating its tenth anniversary with an impressive installation by the French artist Baptiste Debombourg.

What does S12 stand for?

Bergljót Jónsdóttir: The name S12 refers to our address Skostredet 12. In combination with the logo it symbolizes our role as a catalyst, a hub for bringing different fields and artists together, all around glass as a material.

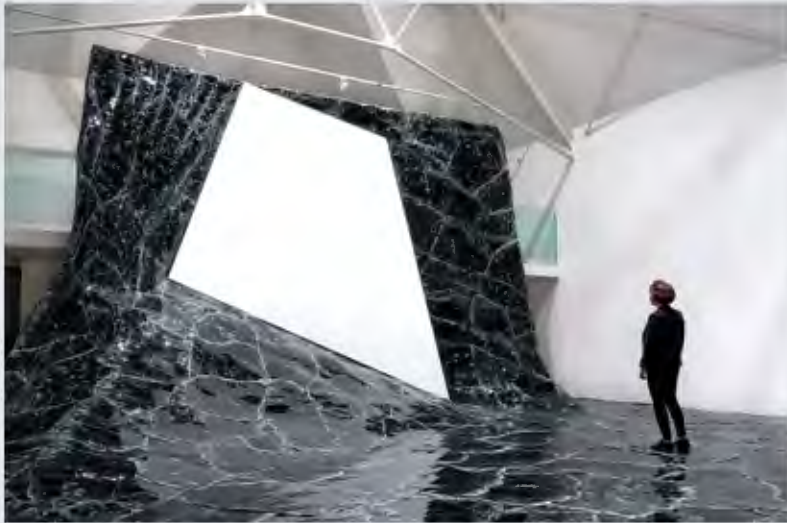
How is S12 financed?

S12 is today funded by the Norwegian Art Council and the City of Bergen, and has received support from the Norwegian Association for Arts and Crafts and the Nordic Council of Ministers. Securing funds to ensure the continuation of S12 continues to be a challenge.

What is the idea behind selecting the French artist Baptiste Debombourg to create an installation for your tenth anniversary?

Baptiste Debombourg:
„Aérial“, Abbey Brauweiler, Germany, 2012
Contextual laminated
glass installation, nails,
wood, 3x12x4,5m,
courtesy Krupic Kersting Gallery, Cologne,
Germany





Baptiste Debombourg: „Dark matter“, la Chaufferie - Hear, Strasbourg, France, 2015. Contextual installation in black glass, 11x8x5 m, courtesy Krupic Kersting Gallery, Cologne, Germany



Baptiste Debombourg: „Acceleration Field“, Le Patio, Fondation Antoine de Galbert, Maison Rouge, Paris, 2015 (detail view). Contextual installation in laminated glass, 11x7x1,8 m, courtesy Galerie Patricia Dorfmann, Paris, France

Wie kam es, dass Sie den französischen Künstler Baptiste Debombourg eingeladen haben, eine Installation zum zehnjährigen Bestehen von S12 zu schaffen?

Wir sind schon vor geraumer Zeit auf Baptiste Debombourg und seine Arbeiten aufmerksam geworden. In seinem Werk wird zerbrochenes und weggeworfenes Glas zur Naturgewalt, die die Grenzen des Galerieraums und unser Verhältnis dazu in Frage stellt. Fragen stellen, Wagnisse eingehen, Glas neben andere Medien und in einen anderen Kontext stellen und so die Vielfältigkeit des Materials zeigen - das ist für S12 eine wichtige Aufgabe. Von daher ist Debombourg der ideale Künstler für unsere Jubiläumsausstellung.

Welche Resonanz finden die Aktivitäten von S12 in der Öffentlichkeit?

Wir haben ein sehr breites Publikum, ungefähr 8000 Besucher jedes Jahr, und bieten ein vielfältiges Programm für jeden: Künstlern bei der Arbeit zuschauen, eine Ausstellung besichtigen oder in Kursangeboten selbst kreativ werden. Unser Gastkünstlerprogramm startete 2011. Seither hatten wir achtunddreißig Künstler und Künstlerinnen bei uns, und viele stellten im S12 oder anderswo die Arbeiten, die sie hier kreierten, aus. Wir kooperieren auch mit der Pilchuck Glass School; jedes Jahr ist einer unserer Artists in Residence ihr höchststrangigster Stipendiat. Auch unser pädagogisches Programm ist umfangreicher geworden. Wir bieten nun eine Kreative Sonntagsschule und Kurse für Schulklassen aus der Region für die Altersstufen fünf bis siebzehn. Damit werden pro Jahr rund 1800 Kinder angesprochen. Es gibt in der modernen Kunst eine verstärkte Konzentration auf die Eigenschaften von Materialien, und S12 wird in dieser Diskussion eine wichtige Stimme haben.

Bergljót Jónsdóttir, Direktorin des S12, wurde befragt von Uta M. Klotz. Übersetzung aus dem Englischen von Petra Reategui



Baptiste Debombourg: „Cesium VIII“, 2013 Broken mirror, cyanolite, resin, 65x34x30 cm, courtesy Galerie Patricia Dorfmann, Paris, France

We have followed the work of Baptiste Debombourg for some time. The broken and discarded glass in his work becomes a force of nature, making us question the boundaries of the gallery space and our own relationship to it. Asking questions, taking risks, allowing glass to show its many facets by juxtaposing it with other materials and contexts is an important part of S12. This makes Debombourg the perfect artist for our anniversary exhibition.

What is the audience's response to the activities of S12?

We have an extremely varied audience, around 8000 persons a year. Our program is organized so that everyone who visits will experience a variety of activities, meet an artist at work, see an exhibition and/or participate in a creative activity. We have invited thirty-eight artists to our residency program since it started in 2011. Many of these artists have exhibited the results of their stay at S12 and elsewhere.



Baptiste Debombourg: „Stalker“, 2013. Contextual laminated glass installation in Maison Martin Margiela Miami & Atelier Swarovski. Art Basel Miami art Fair outdoor, USA, variable size group of element, portique 173x154x51 cm, two monobloc pedestal 74x74x240 cm, ground installation 630x150x3 cm, courtesy Krupic Kersting Gallery, Cologne, Germany



Baptiste Debombourg,
photo © Istok Bratic

BAPTISTE DEBOMBOURG

„...Kunst war für mich immer ein Weg, um Regeln zu entfliehen...Ich betrachte mein künstlerisches Schaffen als ein Mittel zur Förderung von Begegnungen, eine Gelegenheit zur Verbindung von Sektoren und Bereichen, die sich normalerweise keinerlei Beachtung schenken (wie z.B. die Hoch- und Populärkultur). Ich glaube, darin besteht auch eine Möglichkeit, die Position und die Funktion unserer Beschreibung von zeitgenössischer Kunst zu untersuchen.“ Baptiste Debombourg

Im Gespräch über seine Arbeit stellt Baptiste Debombourg, der 1978 in Südfrankreich geboren wurde, ohne langes Zögern seine Sicht von Aspekten unserer zwischenmenschlichen Beziehungen in den Mittelpunkt: unsere Fehler, Zweifel, Wünsche und die Wahrnehmung unserer individuellen Realitäten. Er erkundet die Beschaffenheit unserer psychologischen Beziehung zu Objekten und die unbarmherzige Suche nach dem potenziellen Raum zwischen Realität und der von uns angestrebten Idealvorstellung.

Für internationales Aufsehen sorgten Debombourgs monumentale Installationen und Interventionen in Gebäuden, in denen er Naturgewalten wie räumedurchflutende Tsunamis oder eingedrückte Wände nachahmt und dadurch Gebäude und Strukturen erobert.

Er analysiert und hinterfragt die Bedeutung und Sensibilität unseres Handelns, unabhängig davon, ob etwas konstruiert oder dekonstruiert wird. Ihn beschäftigt die Frage, wie das Individuum seine wahre Natur durch sich wiederholende Taten preisgibt und dabei von guten Absichten, utopischem Streben oder blindem Egoismus getrieben wird und bisweilen daran scheitert. In Situationen wie diesen entsteht leicht

In cooperation with the Pilchuck Glass School, we provide a residency to their highest ranking scholarship student each year. Our education program has grown and we now offer a Creative Sunday School as well as courses to classes from local schools. Around 1800 children, aged 5 to 17, participate every year.

There is an increased focus on material qualities in contemporary art and we see S12 as having an important voice in that discourse.

Uta M. Klotz carried out the interview with Bergljót Jónsdóttir, Director of S12.

BAPTISTE DEBOMBOURG

“...art has for me always been a way to escape from rules. ...I consider my artistic oeuvre as a conveyor of encounters, an opportunity to link sectors and areas that usually ignore each other (ex: the so-called “noble” and “popular” cultures). I believe it is also a way to examine the position and the function of what we define as contemporary art“. Baptiste Debombourg

When talking about his work, Baptiste Debombourg, born in the south of France in 1978, is quick to focus on how he relates to aspects of our human relationships, our mistakes, doubts and desires, and how we perceive our individual realities. He explores the nature of our psychological relationship with objects, relentlessly looking for the potential space between reality and the ideal model we aspire to achieve.

Debombourg has received international attention for his monumental installations and interventions with buildings, where he imitates strong natural powers such as tsunami waves flooding whole rooms or walls being pushed in, thus taking over buildings and structures.

He analyses and questions the meaning and sensibility of the actions we undertake, be they to construct or to

Baptiste Debombourg:
„Stalker“, 2013 (detail
view). Contextual
laminated glass
installation in Maison
Martin Margiela Miami
& Atelier Swarovski.
Art Basel Miami art
Fair outdoor, USA,
variable size group
of element, portique
173x154x51 cm, two
monobloc pedestal
74x74x240 cm,ground
installation 630x150x3
cm, courtesy Krupic
Kersting Gallery,
Cologne, Germany





Baptiste Debombourg:
„Acceleration Field“,
2015. Contextual installation in laminated glass, 11x7x1,8 m, Fondation Antoine de Galbert, Maison Rouge, Paris, courtesy Galerie Patricia Dorfmann, Paris, France

der Eindruck von Machtlosigkeit, wobei die Individuen selbst sowohl das zerbrechliche als auch das liebenswerte Wesen eines Menschen unterstreichen.

Für seine Installationen setzt Debombourg unterschiedliche Medien und Materialien ein, darunter Holz, Glas, Heftklammern oder Zeichnungen. Er lässt sich vom alltäglichen Leben beeinflussen, genauer gesagt von alltäglichen Objekten, die ein komplexer Bestandteil unseres Lebens sind. Bei seiner Recherchearbeit konzentriert er sich sowohl auf die Verwendung dieser Objekte als auch auf die Reaktionen und Verhaltensweisen, die sie hervorrufen, und lässt dabei auch nicht die emotionale Beziehung, die wir zu diesen Objekten einnehmen, außer Acht.

Seit 2005 verarbeitet Debombourg Glas in seinen Werken und seine bisher größte Installation umfasst 250 m² dieses Materials. Er setzt doppeltes Verbundglas ein, wobei ihn das Material jedoch weder aufgrund seiner künstlerischen Qualitäten reizt, noch aufgrund seiner Reinheit. Unter seiner Hand nimmt das Verbundglas einzigartige Konstellationen ein und fügt sich seinen harten und intensiven Hammerschlägen, seiner Konstruktion, Formung und Umgestaltung. So entsteht eine neue Geschichte, eine stets sichtbare Geschichte, die zeitweise den Eindruck von Zerstörung vermittelt – von einer Welt, die kurz vorm Zerreißen steht.

Bergljót Jónsdóttir, Direktorin des S12, Bergen, Norwegen.

deconstruct. He is interested in how the individual reveals his true nature through repeated acts, driven by good intentions or utopian aspirations, blinded by ego, acts that sometimes also lead to failure. Such situations may generate the impression of impotence, the individuals themselves highlighting both the fragile and endearing nature of the human being.

In his installations Debombourg uses diverse media and materials such as wood, glass, staples or drawings, and is influenced by everyday life or more specifically by day-to-day objects that are an intricate part of our lives. In his research he focuses both on the use of these objects as well as the reactions and behaviours they evoke, not forgetting the affective relationship we have with them.

Debombourg started using glass in his work in 2005. His biggest installation to date is composed of 250 square meters of glass. He works with double laminated glass but the material as such interests him neither for its artisan qualities nor for its purity. Debombourg transforms the glass into unique constellations, submitting it to rigorous and intense activities, hammering the laminated glass, constructing, modelling and reforming it. A new story will surface, a story that is always visible and at times conveys the impression of destruction, of a world on the brim of being torn apart.

Bergljót Jónsdóttir, Director of S12, Bergen, Norway.

**S 12 IN BERGEN
EXHIBITIONS IN 2017:**

Emma Woffenden: Battle Cry
March 31st - May 9th

Baptiste Debombourg:
Installation / May 19th - July 20th

Justin Ginsberg: Installation
August 4th - September 10th

Young & Loving !
September 22nd - November 5th

LYS / Light
November 17th - December 23rd